

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 1: **Formtendenzen in Architektur und Kunst der Gegenwart**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

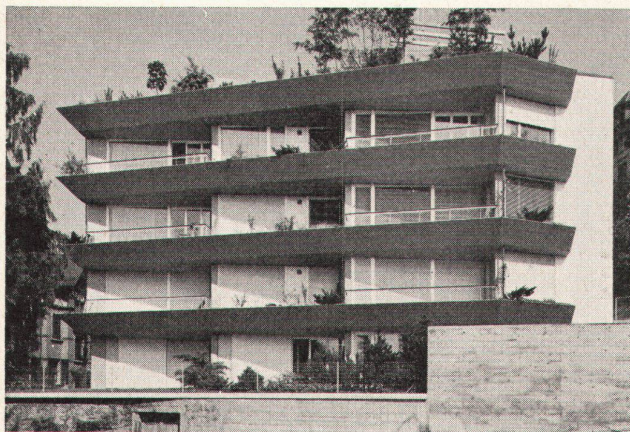
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



18

18
Mehrfamilienhaus Bächtoldstraße. Architekt:
Eduard Neuenschwander



19

19
Überbauung Hirzenbach, Schwamendingen

20
Quartierzentrum Lindenplatz. Architekten: Robert Landolt, Werner Stücheli

21
Gesamtüberbauung Friesenberg. Architekten:
Aeschlimann und Baumgartner, Josef Schütz,
Cramer + Jaray + Paillard und Peter Leemann

Photos: Peter Grünert, Zürich

Geschäftshaus Uetlibergstraße 130. « Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich » und Imago-Tiefdruckanstalt AG. Architekten: Werner Stücheli BSA/SIA und J. de Stoutz SIA, Mitarbeiter: W. Adam.

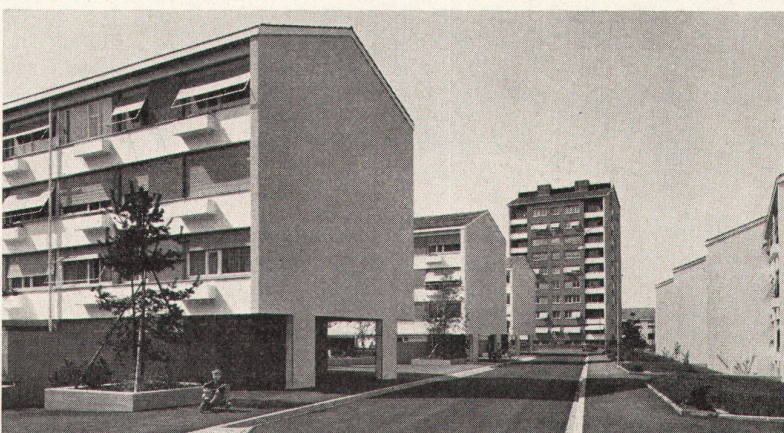
Jugendheim Erika, Rötelstraße 53. Stadt Zürich. Architekt: Werner Frey BSA/SIA. Alterssiedlung Waldgarten Frohburgstraße 340. Stiftung Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich. Architekten: Hächler & Pfeiffer.

Kirchgemeindehaus Asylstraße 32 + 36. Kirchgemeinde Hottingen. Architekt: Karl Flatz SIA.

Kantonsschule Freudenberg, Steintischstraße 6 + 10. Baudirektion des Kantons Zürich. Architekten: Prof. J.



20



21

Schader BSA/SIA, Mitarbeiter: W. Blaser, Architekt; E. Kägi, Bauführer.

Freibad und Primarschule Auhof, Luegislandstraße 160 und Herzogenmühlestraße 41-47. Stadt Zürich. Architekt: E. Gisel BSA/SIA, Mitarbeiter: R. Lyrer, Architekt.

Affenhaus Zoo, Zürichbergstraße 221. Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich. Architekten: M. E. Haefeli BSA/SIA, W. M. Moser BSA/SIA, R. Steiger BSA/SIA, Mitarbeiter: A. Studer SIA, Architekt.

Clubhaus Mythenquai 62. Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft. Architekten: Prof. Dr. Hans Hofmann BSA/SIA, Mitarbeiter: Res Wahlen SIA. Tribünenbau Herdernstraße 47. Stadt Zürich. Architekt: Prof. Dr. William Dunkel BSA/SIA.

Objekte und Bauherren von Gesamtüberbauungen

Mehrfamilienhäuser mit Laden- und Quartierzentrum Schweighofstraße 190-212 und Arbentalweg 335-349. Familienheim-Genossenschaft Zürich.

Quartierzentrum mit Hotel-, Laden- und Geschäftsbauten, Lindenplatz 4 und Badenerstraße 681. Initiativ-Genossenschaft Lindenplatz, Altstetten.

Überbauung Hirzenbach, Zürich-Schwamendingen.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Sekundarschulhaus in Altstätten, St. Gallen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter neun eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): Bächtold und Baumgartner, Architekten, Rorschach; 2. Preis (Fr. 3500): J. P. Scherrer, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 2000): W. Heeb und H. Wicki, Architekten, St. Gallen; 4. Preis (Fr. 1000): Albert Bayer, Arch. SIA, St. Gallen; 5. Preis (Fr. 1000): Rausch und Ladner, Architekten, Rheineck. Fachleute im Preisgericht: Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Willi Schregenberger, Arch. SIA, St. Gallen; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Genereller Überbauungs- und Gestaltungsplan für ein Gemeinde-Sportzentrum in Dübendorf

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3600): Ernst Graf, Gartenarchitekt, Zürich; Mitarbeiter: Fred Eicher, Gartenarchitekt, Zürich; Naef und Studer, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 3500): Willi Neukom, Gartenarchitekt, Zürich. 3. Preis (Fr. 2600): Hansrudi Kuhn, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 1800): Ernst Cramer, Gartenarchitekt, Zürich; Mitarbeiter: Hansruedi Scheller, Graphiker, Kilchberg; Anton Schneiter, Architekt, Kilchberg. 5. Preis (Fr. 1400): Arn. Aeschlimann, cand. arch., und Walter P. Wettstein, cand. arch., Zürich. Ferner je ein Ankauf zu Fr. 1100: E. Nigg, Architekt, Zürich, und E. Dachtler, Architekt, Horgen; zu Fr. 1000: Hch. Raschle, Architekturbüro, Uster; Mitarbeiter: J. Buzdygan, Arch. SIA, und R. Meylan, Arch. SIA. Preisgericht: Dr. Ernst Bosshard, Ing. SIA, Bauvorstand; Max Ernst Häfeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Kündig; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Pierre Zbinden, Stadtgärtner, Zürich; Ersatzmänner: Hans Gossweiler SIA, Gemeindeingenieur; Walter Mettler, Gesundheitsvorstand.

Evangelisches Pfarr- und Kirchengemeindehaus in Horn, Thurgau

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Ralph Simmler, Arch. SIA, Goldach; 2. Preis (Fr. 1000): Ferdinand Bereuter, Arch. SIA, Rorschach. 3. Preis (Fr. 800): Jörg Affolter, Arch. SIA, Romanshorn; ferner erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von je Fr. 400. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Roland Perret (Vorsitzender); Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Hanspeter Nüesch, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Wohn- und Geschäftshaus und Mehrfamilienhaus in Kreuzlingen

In diesem beschränkten Wettbewerb einer privaten Bauherrschaft unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 2100): Franz Bucher, Architekt, Bischofszell; 2. Rang (Fr. 1500): Adolf Ilg,

Architekt, Kreuzlingen; 3. Rang (Fr. 1400): F. Felber, Architekt, Kreuzlingen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: R. Heuberger, Winterthur; Oskar Müller, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Z. Pregowski, Arch. SIA, Winterthur.

Schulhaus mit Turnhalle, Sanitäts-hilfsstelle und Militärein-quarterungsraum in Lüchingen, St. Gallen

In diesem Projektierungsauftrag an vier Architekten empfiehlt das Preisgericht das Projekt von Heeb und Wicki, Architekten, St. Gallen, zur Weiterbearbeitung.

Städtebauliche Gestaltung der Seeufer der Bucht von Lugano

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7000): Maria Teresa Dermittel-Marcelli, Zürich; 2. Preis (Fr. 6500): Giuseppe Antonini, Arch. BSA/SIA, Lugano; 3. Preis (Fr. 5000): Luigi Nessi, Architekt, Lugano-Massagno; 4. Preis (Fr. 4500): Werner Meier und Claude Janzi, Architekten, Genf; 5. Preis (Fr. 4000): Piazzoli Niki, Piero Ceresa, Giancarlo Rossi, Zürich; 6. Preis (Fr. 3000): Guido Bünther, Breganzona. Preisgericht: Stadtpräsident Paride Pelli, Rechtsanwalt (Vorsitzender); Guido Colombo, Ingenieur, Mailand; Prof. Arthur Lozeron, Arch. BSA/SIA, Genf; Hans Marti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtrat Sergio Pagnamenta, Arch. BSA/SIA; Stadtrat Waldo Riva, Rechtsanwalt; Prof. Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Turnhalle- und Schulhausneubau in Othmarsingen, Aargau

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1100): Hans Marti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter H. Kast, Arch. SIA, Heidi Gyax, Architektin; 2. Preis (Fr. 600): Ernst Bossert, Arch. SIA, Brugg; 3. Preis (Fr. 300): Walter Hunziker, Arch. BSA/SIA, Brugg. Fachleute im Preisgericht: Emil Aeschbach, Arch. SIA, Aarau; Richard Hächler, Arch. BSA/SIA, Aarau; Theodor Rimli, Arch. SIA, Aarau.

Filialgebäude der Amtersparnis-kasse Fraubrunnen in Utzenstorf

In diesem beschränkten Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2600): Eduard Witschi, Architekt, Jegenstorf; 2. Preis (Fr. 2300): Ernst Bechstein, Arch. SIA, Burgdorf; Mitarbeiter: H. Zesiger, Architekt, Burgdorf; 3. Preis (Fr. 1100): Walter Haemmig, Arch. SIA, Bern; ferner erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Direktor Walter Hirt (Vorsitzender); Henry Daxelhofer, Arch. BSA/SIA, Bern; Verwalter Paul Haldemann, Fraubrunnen; Hans Müller, Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA, Bern; Ersatzmänner: Dr. med. vet. Walter Rauber, Münchenbuchsee; Ulyss Strasser, Arch. SIA, Bern.

Sekundarschulhausanlage mit Turnhalle in Zollikofen

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 6000): Marcel Mäder und Karl Brüggemann, Bern; 2. Preis (Fr. 5000): Walter Bitter, Arch. SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 4500): Walter Jaussi, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 3800): Walter von Gunten, Arch. BSA/SIA, und Alphonse Dellely, Bern; 5. Preis (Fr. 3000): F. Stauffer, Bern; Mitarbeiter: H. U. Kropf; 6. Preis (Fr. 2200): Werner Kissling, Arch. SIA, Erich Schibler, Rolf Kiener, Bern; ferner je ein Ankauf zu Fr. 1500: Felix Wyler, Bern; zu Fr. 1000: Bruno Reinli, Muri-Bern. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Gemeindepräsident Dr. H. Hofer (Vorsitzender); Stadtbaumeister Albert Gnägi, Arch. BSA/SIA, Bern; Gemeinderat W. Kunz; Karl Müller-Wipf, Arch. BSA/SIA, Thun; Gemeinderat W. Roder; Peter Salchli, Arch. SIA, Burgdorf; Kantonsbaumeister Heinrich Türlin, Arch. SIA, Bern; Ersatzmann: H. Weibel, Bauinspektor.

Wohnüberbauung Friedbach in Zug

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 9000): Leo Hafner BSA/SIA und Alfons Wiederkehr, Architekten, Zug; Mitarbeiter: W. Weber; 2. Preis (Fr.

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe WERK Nr.
La Ville de Neuchâtel	Construction d'une salle de manifestations et d'un théâtre, à Neuchâtel	Tous les architectes suisses inscrits au registre suisse des architectes ou au registre neuchâtelois, ainsi qu'aux architectes neuchâtelois domiciliés à l'étranger	31 janvier 1962	septembre 1961
Schulpflege der Gemeinde Oberrieden	Primarschulhaus in der Pünt in Oberrieden	Die seit mindestens 1. Januar 1961 im Bezirk Horgen ansässigen oder in der Gemeinde Oberrieden heimatberechtigten Architekten	31. Januar 1962	Oktober 1961
Katholische Kirchgemeinde Luzern	Katholische St.-Michaels-Kirche mit Pfarrhaus und Pfarreiräumen auf der Rodtegg in Luzern	Die im RIAT eingetragenen Architekten katholischer Konfession, die seit dem 1. Januar 1960 in der Innerschweiz (Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug) niedergelassen sind.	31. Januar 1962	Oktober 1961
Römisch-katholische Kirchgemeinde Brugg	Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinsräumen in Windisch	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Architekten und Bautechniker aller christlichen Konfessionen	9. März 1962	Dezember 1961
Protestantische Kirchgemeinde des Kantons Zug	Reformierte Kirche in Rotkreuz, Zug	Die im Kanton Zug heimatberechtigten Architekten, die der protestantischen Kirche ihres Wohnortes seit mindestens 1. November 1960 angehören, und die seit mindestens 1. November 1960 im Kanton Zug niedergelassenen protestantischen Architekten	15. März 1962	Januar 1962
Municipalité de Lausanne	Garderie d'enfants avec classes enfantines et aménagement d'une place de jeux pour enfants, à Montelly, Lausanne	Les architectes diplômés ou reconnus par le Conseil d'Etat vaudois et qui habitent ou sont établis régulièrement sur le territoire de la Commune de Lausanne depuis un an au moins à l'ouverture du concours	30 mars 1962	décembre 1961
Kantonalbank Schwyz in Schwyz	Bankgebäude für den Hauptsitz der Kantonalbank in Schwyz	Die in einem der zentralschweizerischen Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern oder Zug heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten	31. März 1962	Dezember 1961
Aargauisches Elektrizitätswerk und die Immobilien AEW, Aarau	Verwaltungsgebäude des AEW und Gerichtsgebäude in Aarau	Die im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	30. April 1962	Januar 1962

5500): Fritz Stucky und Rudolf Meuli, Architekten, Zug; 3. Preis (Fr. 5000): Werner Gantenbein, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 4000): Elsa Burckhardt-Blum BSA und Louis Perriard, Architekten SIA, Küsnacht; 5. Preis (Fr. 3500): Cramer + Jaray + Paillard, Architekten BSA/SIA, und Peter Leemann, Arch. SIA, Zürich; 6. Preis (Fr. 3000): Walter Flueler, Architekt, in Firma H. Gysin, Architekt, Zug; ferner drei Ankäufe zu je Fr. 1500: Hans Fischli, Arch. BSA, Fredi Eichholzer, Architekt, Zürich; Hans Schlaepfer, Architekt, Luzern; Eberhard Eidenbenz, Arch. SIA, Zürich; Mitarbeiter: Robert Bosshard, Bruno Meyer. Preisgericht: G. Straub (Vorsitzender); Hans Marti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtrat A. Sidler; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Dr. A. C. Brunner; Jakob Zweifel, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Neu

Künstlerischer Schmuck im neuen Studio des Radio della Svizzera italiana in Lugano-Soldino

Wettbewerb für ein Wandbild im Sitzungssaal und eine Plastik auf dem Vorplatz des Studios, eröffnet vom Radio della Svizzera italiana unter den Künstlern der italienischen Schweiz (Tessin und Italienisch-Bünden) und den dort seit fünf Jahren ansässigen Schweizer Künstlern. Für die Ausführung des Wandbildes stehen Fr. 12000 zur Verfügung, für die Plastik Fr. 32000. Das Preisgericht kann ferner für das Wandbild Preise im Gesamtbetrag von Fr. 4000, für die Plastik von Fr. 6000 zusprechen. Preisgericht: Dr. Stelio Molo, Direktor des RSI, Cassarate; Domenico Cantatore, Maler, Mailand; Jean Latour, Maler, Genf; Aldo Patocchi, Graphiker, Cassarate; Emilio Stanzani, Bildhauer, Zürich und Carona; Rino Tami, Arch. BSA, Lugano; Max Weber, Bildhauer, Genf. Einlieferungstermin: 15. März 1962

Verwaltungsgebäude des AEW und Gerichtsgebäude in Aarau

Projektwettbewerb, eröffnet vom Aargauischen Elektrizitätswerk und der Immobilien AEW, Aarau, unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht stehen für Preise Fr. 23000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 7000 zur Verfügung. Preisgericht: alt Regierungsrat Dr. R. Siegrist, Präsident des Verwaltungsrates des Aargauischen Elektrizitätswerkes (Vorsitzender); Prof. Dr. William Dunkel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. BSA/SIA; Regierungsrat Dr. K. Kim; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Direktor J. Senn, Ing. SIA; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Obergerichtspräsident Dr. W. Dubach; Bauverwalter G. Sidler, Arch. SIA; Vize-direktor Dr. M. Werder. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim Aargauischen Elektrizitätswerk (AEW), Bahnhofplatz, Aarau, bezogen werden. Einlieferungstermin: 30. April 1962.

Reformierte Kirche in Rotkreuz, Zug

Projektwettbewerb, eröffnet von der protestantischen Kirchgemeinde des Kantons Zug unter den im Kanton Zug heimatberechtigten Architekten, die der protestantischen Kirche ihres Wohnortes seit mindestens 1. November 1960 angehören, und den seit mindestens 1. November 1960 im Kanton Zug niedergelassenen protestantischen Architekten sowie sechs eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von drei bis vier Entwürfen Fr. 8000 und für allfällige Ankäufe Fr. 2000 zur Verfügung. Preisgericht: W. Wytenbach, Präsident der Baukommission (Vorsitzender); Alfons Barth, Arch. BSA/SIA, Schönenwerd; Oskar Bitterli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich; F. Rätz, Kirchenrat, Oberrisch; Ersatzmänner: Hans Hubacher, Arch. BSA/SIA, Zürich; H. W. Sträuli, Zug. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30 bei der Kirchengutsverwaltung der protestantischen Kirchgemeinde des Kantons Zug, Alpenstraße 13, Zug, bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. März 1962.

Persönliches

Gratulation für Hans Finsler

Im Namen der Redaktion des WERK – und gewiß auch im Namen vieler Freunde und Verehrer des Jubilars – gratulieren wir dem Photographen und Werkbund-Mann Hans Finsler zu seinem siebzigsten Geburtstag. Hans Finsler ist einer der großen Stillen im Land und in der Zeit, aber in seiner Wirkung auf seine Schüler, seinen Umkreis und viele Menschen, die sich mit den Dingen und Formen befassen, eine wichtige und höchst wertvolle Kraft, von der auf die Dauer mehr Impulse ausgehen als von den in ständigem Scheinwerferlicht stehenden Prototypen heutiger Betriebsamkeit. Einem schweizerischen Geschlecht entstammend, dem der Denker und Physiognomiker Johann Caspar Lavater angehört, ist Hans Finsler in Urach am Fuß der Schwäbischen Alp geboren. In Stufen vollzog sich sein Studium: Beginn als Architekturstudent in Stuttgart, Übergang zur Kunstgeschichte als Schüler Heinrich Wölfflins in München, wo er in einem sehr nach vorn gerichteten Freundeskreis mit Sigfried Giedion, Franz Roh, Carola Giedion-Welcker, Lita Schmidt, seiner späteren Frau, Herta Wescher

und dem Schreibenden lebte; mit dem Kunsthistoriker Paul Frankl übersiedelte er nach Halle. Als sein eigener Pädagoge beschäftigte er sich seit 1923 mit Problemen der Photographie und errichtete 1926 an der Kunstgewerbeschule Halle eine Photoklasse, eine der frühesten ihrer Art. 1932 wurde Finsler zum Aufbau eines Lehrfaches für Photographie an die Zürcher Kunstgewerbeschule berufen. Bald war er einer der Ersten seines Faches.

Wir gratulieren dem Fachmann: mit dem Blick des Physiognomikers hat Hans Finsler neue Möglichkeiten der Photographie erkannt, methodische Grundlagen geschaffen, auf denen sich eine ganze «Schule» entwickeln konnte, und eine Reinheit der photographischen Sicht gefordert und verwirklicht, die – vor allem angesichts des heute mit der Photographie so häufig getriebenen Effekts und Sensationsmißbrauchs – vorbildlich ist.

Wir gratulieren dem Lehrer: seiner Eindringlichkeit und seinem Festhalten an hohen Ansprüchen im Technischen, im Künstlerischen und im Geistigen; seiner Offenheit allen neuen wirklichen Problemen und Entdeckungen gegenüber, seinem weiten Blick über die Grenzen des Faches hinaus hinein in das geistige und soziale Leben; seiner Jugendlichkeit der lernenden Jugend gegenüber.

Wir gratulieren dem Werkbund-Mann und, wir fügen hinzu, dem Schweizerischen Werkbund, dem Hans Finsler seit 1933 angehört, seit 1936 als Mitglied des Zentralvorstandes, von 1946 bis 1955 als dessen Erster Vorsitzender. Auch hier bewährte sich sein undoktrinärer Berufsweg; die Verbindung zur praktischen Aktivität, die ihm das anfängliche Architekturstudium und seine spätere Lebensarbeit vermittelte, wie die Beziehung zu Forschung und Reflexion, die er im Zusammenhang mit kunsthistorischem Studium und Interesse entwickelte. Vor allem aber seine Fähigkeit des Schauens – sein untrügliches Erkennen von Maß und Proportion – und des Beobachtens der radikalen, produktiven Zeitströmungen und -ausprägungen, denen er mit tiefer, stiller Leidenschaft zeit seines Lebens verbunden war und ist.

Wir gratulieren dem Denker: wann immer Hans Finsler das Wort ergriff, wann immer er schrieb, wurde Wesentliches, Ursprüngliches hörbar. In der Originalität des Gedankens, in der Exaktheit einer immer im Humanen wurzelnden Kritik, in der Fähigkeit, subtile Zusammenhänge aufzudecken, in der völlig unpräzisen, aber um so geschliffeneren Formulierung, wie sie zum Beispiel in den von ihm neu aufgesetzten Leitsätzen des Schweizerischen Werkbundes zum Ausdruck kommt. Wir gratulieren dem

Menschen: seiner Geradheit, seiner Integrität, seiner Treue zur Sache des Geistes, der Wärme seiner eher dem Verschlussenen zugeneigten Natur, seinem göttigen Wesen und – nicht zu vergessen – seinem Humor.

Hans Curjel

Verbände

SWB-Tagung 1961 in Basel

Über das Wochenende vom 25./26. November versammelten sich über 200 Mitglieder des Schweizerischen Werkbundes in Basel zur ordentlichen Jahresversammlung. Erfreulicherweise konnte die Tagung in den Räumen der neuen Gewerbeschule stattfinden – die Vorträge in der Aula, das unter Leitung von Hans Sütterlin in Schwung gebrachte und bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags rauschende Fest «die blutte Norm» in den Erdgeschoßräumen des Haupttraktes. Hier, wo die SWB-Graphiker und Photographen Armin Hofmann, Joos Hutter und Peter Moeschlin höchst amüsante Dekorationen und Photomontagen angebracht hatten, fand auch der vom Regierungsrat Basel-Stadt gebotene Abendapéro statt. Regierungsrat Wullschlegler durfte als Chef des Baudepartementes

Photomontage von Peter Moeschlin aus der Dekoration des SWB-Festes in Basel



136. S. 92. Gaskrein; v. P. Bretter, Licht oder Zirkelraum. Holz 210 cm. Auf der Kunst-
Über, Spiegel oder Beleuchtungs-Ringel, eine Kammern- oder Springbrunnen-Schale befestigt.